

Müller-Jahnke, Clara: O einmal noch den Goldpokal (1882)

1 O einmal noch den Goldpokal
2 an meine Lippen setzen,
3 in hast'gem Zug zum letztenmal
4 mit sprüh'ndem Schaum sie netzen!
5 O einmal nur in jäher Lust
6 auflodern und – verderben, –
7 dann mag verwehn der Rosenblust,
8 dann schmettert hin, ihr Scherben!! –

9 Gewandert bin ich ohne Stern,
10 fand nirgends Ruh und Segen,
11 das holde Glück zog meilenfern
12 vorüber meinen Wegen;
13 Zuweilen klang in stiller Nacht
14 sein Ruf mir leis und linde,
15 er klang so süß, er lockt mit Macht
16 und ist verweht im Winde – – –

17 Du lichte Welt, du grüner Hag,
18 geschmückt mit Blumenkränzen,
19 du sonnengoldner Sommertag,
20 nicht mir gilt euer Glänzen!
21 Verrauscht, verrauscht ist Spiel und Tanz,
22 es welkt das Grün der Linde:
23 Auf meinem Grab der Totenkranz,
24 bald flattert er im Winde!

25 O einmal noch den Goldpokal
26 an meine Lippen setzen,
27 in hast'gem Zug zum letztenmal
28 mit sprüh'ndem Schaum sie netzen!
29 O einmal nur in jäher Lust
30 auflodern und verderben, – – –

31 dann mag verwehn der Rosenblust,
32 dann schmettert hin, ihr Scherben!

(Textopus: O einmal noch den Goldpokal. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/47985>)